Schritt für Schritt

(Harry x Fred x George)

Von AkikoKudo

Kapitel 5: Ein Scherz?

Ein Scherz?

"Psht."

Mrs. Pinns schaute streng über ihre altmodische Hornbrille, brachte damit ihre Entrüstung zum Ausdruck wie man in ihrer Bibliothek Radau machen konnte. Das ging doch nicht!

Die Weasley Zwilling und Harry verdrückten sich verdruckst lachend in einer der hinteren Ecken. Sie hatten versucht eine Pyramide aus Büchern zu bauen, die leider in der fünften Ebene eingebrochen war. Hermine hätte ihnen die Köpfe abgerissen, wenn diesen Missbrauch von Büchern gesehen hätte aber zu ihrem Glück war die Braunhaarige nicht anwesend. Sie hatte gerade ein Date mit Ron und war spurlos mit ihm im Raum der Wünsche oder einen weiteren unauffindbarer Ort in der Schule verschwunden, da Fred und George sonst wieder demonstrativ ein "Uhhh." von sich geben hätten, wenn sich das Paar Liebes technisch zu Nahe kam. Sie liebten es ihren kleinen Bruder mit so etwas auf zu ziehen.

"Es sollte ein Buch geben über Dinge, die man mit Büchern machen kann außer sie zu lesen." meinte Fred grinsend.

Wieder folgte leises Gelächter.

"Wozu sind wir eigentlich hier gekommen?"

"Zum Bücher stapeln?"

"Nee, wir wollten doch ein Mittel heraus suchen. Was hast du eigentlich gemacht Harry?"

Die Brüder hatten einfach mit den Büchern angefangen zu stapeln, die der Brillenträger für sich raus gesucht hatte.

"Ich hab die überfälligen Verwandlungshausaufgaben gemacht."

Leider war ja keine Hermine da, die ihm dabei helfen konnte.

"Und wir haben dich davon abgehalten, das tut uns aber Leid."

"Dein Grinsen spricht aber eine ganz andere Sprache...aber keine Sorge. Ich hab de letzten Satz beendet als ihr aufgetaucht seit."

"Da fällt mir ein Stein von Herzen."

"Was sucht ihr eigentlich für ein Mittel?"

"Etwas gegen Kreislaufprobleme. Wir haben etwas Neues entwickelt: Höhenflieger-Drops. Wie der Name schon sagt: Höhenflug. Man wird spontaner, mutiger und wirft alle Bedenken über Bord. Natürlich nur zu einem gewissen Grad, sonst wird's

gefährlich."

"Das sollten wir Hermine geben!" meinte sie alle dreistimmig und lachten.

"Ronnie würde es uns sicherlich danken."

Dieses Kommentar verstand Harry nicht, was ihm deutlich ins Gesicht geschrieben stand.

"Oh Gott bist du unschuldig."

Schon fand sich der Brillenträger zusammen gequetscht in einer innigen Umarmung der Zwillinge wieder. Erst versuchte Harry sich irgendwie zu wehrend, denn wer wurde gerne zerquetscht? Aber seine „Peiniger“ lachten nur über seine kläglichen Versuche.

"Juhu, wir haben den berühmten Potter gefangen."

"Was nicht mal die Todesser geschafft haben."

"Kriegen wir jetzt eine Belohnung?"

"Oder eher eine Bestechung damit wir dich wieder los lassen?"

"Was wollt ihr den? Meine Hausaufgaben lasse ich euch sicherlich nicht abschreiben."

"Hm?"

Irgendetwas hatte sich plötzlich verändert, die Umarmung war nicht mehr so quetschend wie einige Sekunden zu vor, sondern eher nur leicht umschließend. Fremde Hände lagen auf seiner Hüfte. Ein Luftzug an jedem seiner Ohren.

"Was bietest du den?"

"Wie wäre es mit einem...Kuss?"

Abwechselnd hauchten Fred und George diese Worte in die Ohren des Kleineren. Dessen Nackenhaare stellten sich sofort auf. Harry lief ein warmer Schauer über den Rücken. Irgendwie schien die Luft zu knistern. War das ein dummer Scherz? Sicherlich würden die Beiden gleich anfangen zu lachen und Witze über seinen dämlichen Gesichtsausdruck reißen oder? Leider konnte Harry nicht Fred ins Gesicht sehen, da dieser es an seiner Halsbeuge vergraben hatte.

"Wir nehmen auch andere Dinge an" hauchte George mit dunkler, anrühiger Stimme hinter ihm und biss ihm doch tatsächlich in den Nacken.

"Ugh."

Der Kleinere zuckte zusammen. Hatte er dieses leise Stöhnen von sich gegeben? Seine Wangen färbten sich dunkel rot. Die Zwillinge schienen auch über diese Reaktion überrascht zu sein wie Harry. Am liebsten wäre er in irgendeinem Loch verschwunden.

So etwas Peinliches war ihm noch nie passiert. Sein sonst so klarer Verstand setzte aus...

Harry wusste nicht mehr wie er sich befreit hatte aber als er aus der Bibliothek flüchtete und hinter sich blickte, sah er Fred auf den Boden sitzen und George hielt sich die Seite.

Purer Schock stand in den Gesichtern der Weasley Brüder geschrieben. Danach war der aufgewühlte Brillenträger nur noch schneller gerannt, durch die Gänge, bloß weg von den Zwillingen...

Seit diesem Vorfall war eine ganze Woche vergangen. Seit dem war der berühmte Harry Potter, der selbst Voldemort furchtlos gegenüber getreten war, auf der Flucht. Er ging Fred und George so gut es ging aus dem Weg, was schwierig war, da sie in einem Haus waren, somit im gleichen Schlafsaal schliefen, den selben Gemeinschaftsraum benutzen und zusammen unterrichtet wurden. Nur die Karte des

Rumtreibers hatte einen Zusammenstoß verhindert. Er war aber nicht nur vor den Zwillingen auf der Flucht. Hermine machte ihm ebenfalls Schwierigkeiten. Seine beste Freundin schien zu ahnen, dass etwas nicht in Ordnung war. Es war auffällig, dass Harry nicht mehr mit den Zwillingen unterwegs war, obwohl sie vor einer Woche noch ein Herz und eine Seele gewesen waren. Seit Ron und Hermine zusammen waren, setzte sich der berühmte Gryffendor öfters ab. Natürlich gönnte er seinen Freunden ihr Glück, schon aus Anstand ließ er sich öfters mal alleine, auch weil er sich dann etwas fehl am Platz fühlte wenn die Beiden sich so verliebt ansahen oder foppten. Was sich liebte, das neckte sich. Leider nutzten auch gewisse andere Schüler seine Notsituation schamlos für sich aus um den Jungen- der lebte mal alleine zu erwischen und ihm eindeutige Avancen und Angebote zu unterbreiten. Es war vom Anfang an klar, dass er nicht ewig entwischen konnte. Es war nur die Frage offen wer ihn erwischen würde.

Der glückliche Gewinner war der Quidditchkapitän der Ravenclaws: ein richtiger Riese mit blonden Haaren und Reh braunen Augen, die ihn viel zu interessant ansahen für seinen Geschmack. Der Brillenträger kannte nicht mal den Namen des Anderen, was das entschuldigen erschwerte, da er in ihm hinein gelaufen war als er um eine Ecke gebogen war. Ein starker Arm verhinderte, dass sein Hintern unsanfte Bekanntschaft mit dem Boden machte.

"Du solltest aufpassen sonst verletzt du dich noch. Aber was für ein glücklicher Zufall. Ich hab dich nämlich gesucht."

"Mich?"

Harry versuchte so unwissend wie möglich aus zu sehen.

"Du bist doch Quidditchkapitän und eure Mannschaft ist knapp hinter Slytherin. Ich wollte dir ein Trainingsmatch vorschlagen, zur Vorbereitung. Wir werden nicht mehr Pokalsieger aber ihr seit mir lieber als die Schlangen."

"Oh."

Der Gryffendor hatte was anderes erwartet aber er war positiv überrascht:

Mal jemand der kein romantisches Interesse an ihm zu hegen schien.

"Von mir aus. Wann könntet ihr den? Samstag Nachmittag?"

"Das würde sicherlich passen."

"Hey!"

Ihre beiden Köpfe ruckten zur Seite, nach rechts, wo die Weasley Zwillinge außer Atem aus einem Geheimgang aufgetaucht waren.

"Haben wir dich en...belästigt dich der Kerl?"

Der Arm des Ravenclaws war immer noch um Harrys Talje gelegt.

"Was? Nein!"

Falsche Antwort. Die Rotschöpfe zogen zischend die Luft ein, sahen ihn mit vorwurfsvollen Augen an. Erst jetzt fiel der Knut, wie diese Szene auf Andere wirken musste. Sofort löste der Brillenträger aus dem Griff und ging ein paar Schritte zurück.

"Also nächsten Samstag? Um vier Uhr?"

"In Ordnung."

Alle drei Gryffendore sahen den Anderen hinter her.

"Wir sind jetzt..."

"...ganz schön sauer auf dich, Harry."

"Lässt dich von dem Kerl einfach umarmen und wir haben dafür Schläge kassiert."

Natürlich hatten die Zwillinge Harry mehr als nur umarmt.

"Und dann gehst du noch mit ihm aus."

Die Stimme von Fred und George wurde vorwurfsvoller.

"So ist das nicht. Wir haben nur ein Trainingsspiel vereinbart."

"Wirklich?"

"Wirklich!"

Fred seufzte erleichtert auf, umarmte den Brillenträger.

"Haben schon fast gedacht wir müssten eifersüchtig werden."

Harrys Wangen wurden rot, wollte sich lösen aber hinter ihm stand plötzlich George.

Diese Position erinnert ihn eindeutig an die Sache in der Bibliothek.

"Dies mal haust du uns nicht ab. Das Katz & Mausspiel wird langweilig."

Dem Kleineren sah man deutlich an, dass er sich etwas unwohl fühlte.

"War es dir so unangenehm?"

"Nein, nicht direkt."

Fred strich Harry sanft durchs Haar. Die Zwillinge waren wieder ungewöhnlich ernst.

"War es dir peinlich?"

"...jah." gab der Schwarzhaarige leise zu, lehnte sich in die zärtliche Umarmung der Brüder. Er musste nicht hin sehen um zu wissen dass die Rotschöpfe lächelten.

"Also hättest du nichts gegen eine Wiederholung?"

"Wir lassen auch deinen Nacken in Ruhe obwohl was du von dir gegeben hast sexy war."

"Ziemlich sexy!"

Die Situation konnte kaum peinlicher werden.

"Bei einem Kompliment sagt man eigentlich danke."

"Bei so einem aber nicht. Ihr habt Spaß mich zu ärgern oder?"

Entrüstet sah Fred ihn an.

"Wir ärgern dich nicht. Alles ist unser voller Ernst."

Harry wusste nicht ob das besser war für ihn oder nicht aber weiteres diskutieren wurde durch ein fremdes Paar Lippen auf seinen verhindert. Diesmal gab es keine Gegenwehr.

Warum auch?

Es fühlte sich verdammt gut an und war nicht so feucht wie der Kuss mit Cho Chang.

Eigentlich konnte man es gar nicht miteinander vergleichen aber eines wusste Harry:

Es fühlte sich besser an, besonders als sich eine fremde Zunge in seine Mundhöhle schob und sie hemmungslos ausplünderte. Sein Knie wurde weich aber er konnte sich ja vertrauensvoll zurück lehnen, gegen eine starke Brust, in starke Arme, die ihn sicher hielten.

Erst nach Wort wörtlich Atem raubenden Minuten wurde der Kuss gelöst.

Aber viel Zeit zum verschnauften blieb dem Schwarzhaarigen nicht, da sein Kopf nach hinten gedreht wurde damit George ihn diesmal küssen konnte.

Die Zwillinge unterschieden sich doch deutlich und spürbar von einander. Freds Kuss war eher forsch und frech gewesen, während George zärtlicher war, mehr auf ihn einging und ihn zum mitmachen animierte. Erneute Kuss- und Verschnaufpause.

"Ich glaube wir sollten den Standort ändern."

"So soll dich niemand zu Gesicht bekommen außer uns."

Der Brillenträger wusste nicht was die Beiden meinten, da auch kein Spiegel in erreichbarer Nähe war. Seine jadegrüne Augen waren leicht verschleiert, die Wangen rosa und die Lippen rot geküsst, ein anrühiges Bild.

Harry nickte und folgte den Zwillingen, die jeweils eine seiner Hände mit einer von ihren fest hielten, als hätten sie die Befürchtungen der Brillenträger würde es sich

anders überlegen und abhauen.

Zu verübeln war es den Zwillingen nicht wenn man so an die letzte Annäherung in der Bibliothek dachte, die für die Beiden Rotschöpfe mit körperlichen und seelischen Seitenhieben geendet hatte.

Sie gingen zum Raum der Wünsche und das Betreten dieses Raumes ließ Harry klarer denken und knall rot anlaufen. Der Raum glich einem gemütlichen Wohnzimmer mit einladender Sitzecke aber mitten drin stand ein riesiges Himmelbett. Die Laken luden dazu ein, sie zu zerwühlen und schmutzige Dinge auf ihnen zu treiben.

"Das hab ich mir nicht gewünscht, also nicht direkt. Kam wohl ziemlich unbewusst."

Fred lächelte entschuldigend.

Harry versuchte das Bett einfach zu ignorieren und setzte sich in die bequeme Sitzecke aber dennoch war die so unbewusst sexuell angehauchte Situation ein wenig unangenehm.

Er hatte doch keinerlei Erfahrung und bis jetzt wusste er nicht mal was genau zwischen ihnen lief. Aber anscheinend wollten Fred und George genau das klären. Die Beiden setzen sich neben ihm, auf jede Seite ein Rotschopf.

"Schaut nicht so ernst. Das wird langsam gruselig."

"Wir wollen nur dass du uns für voll nimmst. Wir scherzen nicht."

"Wenigstens nicht in dieser Angelegenheit."

"Wir haben dich sehr gern, sehr sehr gern. Nicht nur seit diesem Schuljahr. Du bist uns schon früher aufgefallen aber nachdem wir die Schule verlassen haben, haben wir uns nicht mehr gesehen, nur noch in den Ferien, indem immer jemand um dich herum war: Hermine, Ron oder Ginny, mit der du dann zusammen gekommen bist. Dann kam noch der Krieg dazwischen. Es kam uns nur recht dass Mum wollte, dass wir wieder hier her zurück kehren, weil Fernbeziehungen sind nichts für uns."

"Halt uns nicht für eingebildet aber wenn wir etwas erreichen wollen, finden wir einen Weg es zu verwirklichen. Schritt für Schritt."

Erst fiel Harry auf, dass das Verhalten der Zwillinge wirklich eine Art System hatte.

Erst hatten sie sich alle, also Hermine, Ron, die Zwillinge und er selber sich verabredet um etwas zu unternehmen, ehe sie dann nur noch zu viert extra Quidditchtrainingsstunden absolviert hatten ehe sie dazu übergegangen waren sich nur noch zu dritt zu treffen.

Die Zwillinge hatten sich immer um ihn bemüht.

Wenn er keine Federkiele mehr hatte, hatten sie ihm immer neue besorgt.

Wenn er krank gewesen war, hatten sie ihm immer die Hausaufgaben gebracht.

Wenn er sich einsam fühlte, brachten sie ihn immer zum lachen, überschütteten ihn mit Aufmerksamkeit, dass er keine andere Wahl hatte als guter Laune zu sein.

Dem Brillenträger war bis jetzt nie aufgefallen wie die Beiden ihn langsam für sich eingenommen hatten. Er hatte sich an ihre ständige Anwesenheit gewöhnt. Es fehlte etwas wenn die Rotschöpfe nicht um ihn herum wuselten.

Wie blind er gewesen war...

"Wir haben gehofft dass du es irgendwann bemerken und uns in einem anderen Licht sehen würdest, was leider nicht passiert ist. Also haben wir ein wenig...nachgeholfen."

Bei dem Wort nachgeholfen legten sich fremde Hände auf seine. Harry wusste nicht wen er ansehen sollte. Sein Blick heftete sich auf die Tischplatte vor ihm. Seine Nackenhaare stellten sich auf als heißer Atem seine Ohren streifte. Sein Herz schlug schneller, als sein Verstand die Worte realisierte, die Fred und George ihm gerade ins

Ohr geflüstert hatten.

Ihm wurde ganz anders in der Magengegend, gut zu vergleichen wenn er auf den Besen saß und dem Schnatz hinter her jagte: aufgeregt, etwas unter Druck stehend aber voller Euphorie.

Was sollte er den jetzt antworten? Ihm fehlten wirklich die Worte.

"Du musst nichts erwidern. Wir haben bis jetzt gewartet, dann können wir das noch weiterhin."

"Mit dem was wir bekommen, sind wir erst mal zufrieden."

Den Rest des Tages verbrachten die Drei im Raum der Wünsche. Immer wieder wurde dem Schwarzhaarigen sanfte Küsse gestohlen aber das störte diesen nicht sonderlich. Zwischen den heißblütigen Rotschöpfen fühlte sich Harry ziemlich wohl.